

GEMEINDE ERZHAUSEN

Beschlussvorlage

- öffentlich -

Drucksache VI/156 3. Ergänzung

Aktenzeichen:	TOP
federführendes Amt:	3.0 Technische Verwaltung
Sachbearbeiter/in:	Herr Seibold
Datum:	04.05.2018

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Gemeindevertretung	18.12.2017	
Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss	15.01.2018	
Haupt- und Finanzausschuss	18.01.2018	
Gemeindevertretung	05.02.2018	
Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss	14.03.2018	
Haupt- und Finanzausschuss	19.04.2018	
Gemeindevertretung	07.05.2018	
Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss	28.05.2018	

Enderschließung Baugebiet Rodensee II hier: Vorschläge für Beschlussempfehlungen

Beschlussvorschlag:

- offen -

Sachdarstellung:

Der Vorsitzende des Bau-, Verkehrs- und Umweltausschusses Dr. Jochen Schütze hat folgende Vorschläge für Beschlussempfehlungen erarbeitet:

- In der Straße Am **Birkenwald** ist ein **Parkstreifen** auf der **Ostseite** einzuplanen.
- Die **Behindertenparkplätze** sind gemäß der bisherigen Planung auszuführen, jedoch **lediglich** im Bereich der **Kindertagesstätte** Kiefernweg als solche zu **beschildern**.
- In die Ausführungsplanung sind **wirtschaftliche Maßnahmen** aufzunehmen zur hinreichenden **Befestigung des Fuß- und Radweges** vom Ostende der Straße Im Bachgrund **bis zur Arheilger Straße**.
[alternativ: ...bis zum Weg vor den Häusern an der Arheilger Straße].

Die **Kosten** für diese Maßnahme trägt die **Gemeinde zu 100%**, weil sie nicht Bestandteil der Enderschließung ist, aber im Zusammenhang mit letzterer besonders wirtschaftlich ausgeführt werden kann.

- Der bisher eingeplante **Stellplatz für Wertstoffsammelcontainer** (in der Straße Im Bachgrund) ist durch **Parkplätze** zu ersetzen.
- **Die Parkplätze** vor dem nördlichen Eingang des **Kinderspielplatzes** sind so zu verändern, dass der Eingang des Kinderspielplatzes von allen Richtungen leicht (ohne Umwege) zu Fuß mit einem breiten **Zwillingskinderwagen erreicht** werden kann.
- Die **Verkehrsberuhigung** in der Straße "Im Bachgrund" ist so zu verändern, dass der **Gehweg nirgends** durch Bäume oder Pflanzbeete **unterbrochen** wird.
- Die jüngste Planung enthält am westlichen Ende der Südseite des Kiefernweges einen Baum, der die Einfahrt (von der Annastraße kommend) in den daneben liegenden ersten Parkplatz behindern wird. Der Baum ist aus der Ausführungsplanung zu entfernen.

Zu folgenden jeweils alternativen Gestaltungsmöglichkeiten wird dem Ausschuss vorgeschlagen, dass er jeweils berät und beschließt, ob er der Gemeindevertretung empfiehlt, den Gemeindevorstand zu beauftragen, dass dieser jeweils einen Auftrag zur Ermittlung der jeweiligen **Kostenunterschiede** und Möglichkeiten an den Fachplaner oder sonstige Fachleute erteilt:

- Die Herstellung eines **Parkstreifens** auf der **Ostseite** der Straße "Am Birkenwald" kann, statt als Pflasterung, bei **durchgängiger Asphaltierung** mit einer einfachen Markierung mit **weißer Farbe** auf dem Asphalt hergestellt werden.
- Sämtliche vom Planer vorgeschlagenen **Pflasterungen in den Kreuzungsbereichen** können durch Asphaltierung genau wie in den Straßen ersetzt werden.
- Gepflasterte **Gehwegflächen** in den kurzen **Sackgassen** östlich der Straße "Am Birkenwald" können statt der Pflasterung in einem Zuge mit der Fahrbahnfläche **asphaltiert** werden.
- Im **Ginsterweg** sind zahlreiche **Parkplätze** vorgesehen, die nach heutigen Erfahrungen voraussichtlich zu großen Teilen **kaum je genutzt** werden dürften. Können die **Flächen** vorteilhaft auf **andere Weise genutzt** werden?
- Die in der jüngsten Planung eingeführte **Verkehrsberuhigung im Bachgrund** könnte vereinfacht oder weggelassen werden.
- Die in der jüngsten Planung eingeführte **Verkehrsberuhigung im Kiefernweg** könnte vereinfacht oder weggelassen werden.

- **Vor dem südlichen Eingang zum Kinderspielplatz** (im Eichenweg) könnte eine **verkehrsberuhigende Einzelmaßnahme** (Pflasterfläche? Engstelle? Verschwenkung?) eingeplant werden..
- In den **westlichen Teilen** von Kiefernweg, Eichenweg und "Im Bachgrund" könnte eine **einfache Verkehrsberuhigung** erreicht werden durch **wechselseitig** placierte **Parkplätze** mit jeweils einer oder zwei eingefassten kleinen Grünflächen davor und/oder dahinter. Dies ergäbe eine mehrfache Verschwenkung der Fahrbahn und "Engstellen" im Wechsel mit "Passiermöglichkeiten".
- Kann die **barrierefreie** Gestaltung der **Einmündungsbereiche** an der **Annastraße kostengünstiger** erreicht werden? Können die **Kosten** dafür **komplett** von der **Gemeinde** übernommen werden, anstatt dass sie (zu 90%) über Erschließungsbeiträge finanziert werden?
- Können einige / alle **Bäume** aus den Erschließungsmaßnahmen gestrichen werden?
- Können grundsätzlich **gepflasterte Gehwege** auf das **minimal** notwendige Maß (Breite) beschränkt werden, um Kosten (wieviel??) zu sparen?
- Könnte auf der Südseite des **Kiefernweges, vor dem Seniorenzentrum ein Gehweg** vorgesehen werden?
- Könnte im **Kiefernweg und im Eichenweg**, jeweils zwischen Ginsterweg und "Am Birkenwald", jeweils auf **einer Seite** der Gehweg durch **Parkflächen** ersetzt werden, die auf durchgehender Asphaltdecke mit weißer Farbe markiert werden?
- An der Straße Am Birkenwald scheint die Entwässerung durch die Versickerungsmulde am Straßenrand in die große Mulde südlich "Im Bachgrund" nicht zu funktionieren, weil das nötige Gefälle fehlt. Kann / sollte hier Abhilfe geschaffen werden?

Hinsichtlich der weiteren Bearbeitung möge der Ausschuss über folgende Vorschläge für mögliche Beschlussempfehlungen für die Gemeindevertretung beraten und beschließen:

- Der **HuFinA** möge Beschlussvorschläge ausarbeiten, die möglichst bald zur **Klärung** führen, welche Anteile welcher **Kosten** auf welche Grundstückseigentümer zukommen.
- Der GemVorst. möge eine **Planung der endgültigen Straßenbeleuchtung** ausarbeiten lassen, sofern diese noch nicht existiert.
- Der **GemVorst.** wird jetzt schon beauftragt, in den **Beitragsbescheiden** nach Möglichkeit die **Arbeitskosten separat** auszuweisen, damit sie jeweils steuerlich geltend gemacht werden können!
- Die **Fraktionen** mögen ggf. weitere **Detailvorschläge** sammeln und Sie bis _____ kurz schriftlich mitteilen. Sie werden dann, möglichst schon direkt mit

konkreten Antworten vom Planer, mit den Unterlagen zur nächsten Sitzung verteilt.

- Es wurde die Notwendigkeit zur **Anpassungen** von **Grundstückshöhen** angekündigt: Es möge ermittelt und mitgeteilt werden, **welche** Grundstücke betroffen sein werden, und welche verschiedenen **Möglichkeiten zur Durchführung und Finanzierung** dieser Arbeiten auf Privatgrundstücken bestehen. Die Gemeindevertretung möge den Gemeindevorstand mit der Ermittlung dieser Informationen beauftragen, der dazu seinerseits die ggf. notwendigen Aufträge z.B. an den Fachplaner erteilen möge.
- Die Gemeindevertretung möge den Gemeindevorstand beauftragen mit der Ausführung oder Auftragsvergabe zur **Prüfung**, ob auf Grundlage des **DigiNetz-Gesetzes** im Rahmen der Enderschließung eine Erschließung aller Häuser mit **Glasfaser-Datennetz-Anschlüssen** ratsam ist.
- Die **Anwohner** haben einen Katalog von **Fragen zur Kostenermittlung** zusammengestellt. Die Gemeindevertretung möge durch den Gemeindevorstand Herrn **Schreiber beauftragen** lassen, dass er die Fragen kurz **schriftlich beantwortet**. Die Antworten sind der Gemeindevertretung sowie den Vertretern der betroffenen Bevölkerungsgruppe zur Verfügung zu stellen.

Finanzierung: